

ANDREAS LINFERT

## Certamen Principum

### Über den propagandistischen Zweck der Kaiserfora

Über den propagandistischen Zweck und Inhalt des Forum Augustum, des Trajansforum und der augusteischen Neugestaltung des Forum Romanum hat P. Zanker in drei bahnbrechenden Untersuchungen gehandelt<sup>1</sup>. Für die restlichen Kaiserfora scheint diese Art der Interpretation weniger ergiebig zu sein. Das mag u. a. am weniger günstigen Erhaltungszustand liegen, vielleicht auch an der noch schlechteren Publikationslage, wahrscheinlich jedoch nicht zuletzt an der Tatsache, daß diese – von Zanker bislang nicht untersuchten Fora – in der Tat 'intern' weniger an Programm aufweisen als vor allem das Augustus- und Trajansforum<sup>2</sup>. Um die Interpretation des Forum Transitorium und des Forum Pacis soll es hier ebensowenig gehen wie um weitere Versuche, die von Zanker analysierten Fora noch detaillierter zu interpretieren. Wenn aber einige der Fora, wie Zanker gezeigt hat, als inhaltlich raffiniert durchgeplante Propagandasysteme interpretiert werden können, ja müssen, dann stellt sich die Frage nach den Beziehungen zwischen diesen ja nicht isoliert 'auf die grüne Wiese' gesetzten Propaganda-'Organismen'. Man muß sich, wenn man Zanker folgt, fragen, warum diese Fora in der uns bekannten Form gruppiert sind (Abb. 1). Das betrifft die topographische Anordnung wie den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den jeweiligen Forumskomplexen insgesamt.

Eine durchgehende Planung ist naturgemäß nicht möglich gewesen: die einzelnen Fora sind ja sukzessive den jeweils älteren hinzugefügt. Die Frage, die sich stellt, ist jedoch, wie jeweils nach Errichtung eines neuen Forum der Gesamtkomplex der Fora zu interpretieren ist, und wie ältere Fora in ihrer Deutung durch die Hinzufügung neuer Fora

<sup>1</sup> Im folgenden werden diese Abhandlungen für die jeweiligen Gesamtkomplexe nicht erneut zitiert, für Einzelprobleme in abgekürzter Form: P. Zanker, Forum Augustum. *Monumenta Artis Antiquae* 2 (o. J.) = Zanker, FAug.; P. Zanker, Arch. Anz. 1970, 499 (Trajansforum) = Zanker, FTra.; P. Zanker, Forum Romanum, die Neugestaltung durch Augustus. *Monumenta Artis Antiquae* 5 (1972) = Zanker, FRom.; neuerdings dazu: H. Bauer, Kaiserfora und Ianustempel. *Röm. Mitt.* 84, 1977, 301 ff. = Bauer. – Im übrigen dürfte in diesem Zusammenhang für ältere Literatur der Verweis auf E. Nash, *Bildlexikon zur Topographie des antiken Rom* (1962) genügen; vorzuziehen die 2. Auflage: *Pictorial Dictionary of Ancient Rome* (1968) = Nash<sup>2</sup>. Zur 'Vorgeschichte der Kaiserfora' zuletzt H. Kyrieleis in: *Hellenismus in Mittelitalien*. Abhandl. Göttingen 97 Teil 2 (1976) 431 ff. – Erst während der Drucklegung erschien: P. Gros, *Aurea Tempia* (1976).

<sup>2</sup> Auch Bauer kommt für das Forum Transitorium nicht zu einem derart durchgehenden inhaltlichen Programm.

uminterpretiert werden, im Sinne eines jeweils neuen Gesamtkonzepts, das die älteren Bauten zwar kaum oder gar nicht antastet, aber im Kontext ihnen eine neue Rolle zuweist. Bei diesen Überlegungen braucht auf die von Zanker interpretierten Fora kaum im einzelnen eingegangen zu werden; nur punktuell ergeben sich gegebenenfalls pointierte Interpretationsnuancen.

Ehe Caesar einschneidende Veränderungen am Forum Romanum vornahm, begann er mit dem Bau des Forum Iulium, dessen Haupttempel der Venus Genetrix geweiht war, also der Stammutter seiner Familie<sup>3</sup>. In den Bereich des Forum selbst greift diese Planung nur insofern ein, als die Curia Hostilia durch die Curia Iulia ersetzt wird<sup>4</sup>, die als planerisches Anhängsel des Forum Iulium sich trotzdem zum Forum Romanum hin öffnet, also das Gelenk zwischen beiden herstellt. Es ist vielleicht erwägenswert, hier sozusagen die Rolle des Senats zwischen Populus Romanus (= Forum Romanum) und der Familie der Iulier (Forum Iulium) gespiegelt zu sehen: der Senat, der wie ein Arm des Caesar und später vor allem des Augustus durch sein Amtsgebäude schon an den dictator Caesar (und dann den princeps) geheftet wird, obgleich er dem Forum, d. h. dem republikanischen Zentrum Roms zugewandt ist. Die Art, wie die Kaiser – gewiß mit Unterbrechungen – den Senat 'benutzen', ist hier geradezu prophetisch in der Planung Gestalt geworden. Vom Forum her gesehen hat sich optisch nichts an der republikanischen Verfassung geändert, faktisch ist jedoch alles anders geworden. Wie Historiker längst erkannt haben, hat Tiberius allem Anschein nach – um im Bild zu bleiben – den Senat zu sehr vom Forum Romanum aus (republikanisch) behandelt und die veränderte Sachlage der baulichen (und politischen) Abhängigkeit übersehen<sup>5</sup>.

Das Forum Romanum selbst war bis zu Augustus formlos ungeplant – oder doch wenigstens beinahe. Zu betreten war es etwa von Südosten, ausgerichtet auf den Capitolshügel. Einen beherrschenden Haupttempel hatte es jedoch nicht. Im Bereich der Forumsachse (soweit man diese überhaupt festlegen kann) befände sich in etwa der ältere Concordia-tempel. Wie jedoch das Tabularium zu erkennen gibt<sup>6</sup>, ist wohl das Capitol insgesamt als 'Ziel' des Forum anzusehen. Das Tabularium ist der erste Bau, der dem Forum Romanum Form zu geben beginnt.

Die Ausrichtung des Forum Romanum in republikanischer Zeit war offenkundig nicht unwichtig für die Achse des Caesarforum: beide sind ungefähr gleich ausgerichtet, nicht mathematisch genau, aber doch etwa parallel. Forum Romanum und Caesarforum erweitern insofern die Gottheiten des Kultbereichs Capitol (als 'Ziel' des Forum Romanum) um Venus. Man kann in der Interpretation noch weiter gehen: die Capitolinische Trias umfaßt Iuppiter, Iuno und Minerva mit Iuppiter optimus maximus als Hauptgottheit. Auf der Arx wird Iuno noch einmal gesondert verehrt. Schreibt man die Abfolge Iuppiter-Iuno im Sinne der Gesamtkonzeption von Forum Romanum und Caesarforum fort, so ersetzt nunmehr Venus die dritte Gottheit der Capitolinischen Trias, Minerva. Darin Absicht zu sehen, nämlich Caesars Absicht, läßt sich kaum vermeiden.

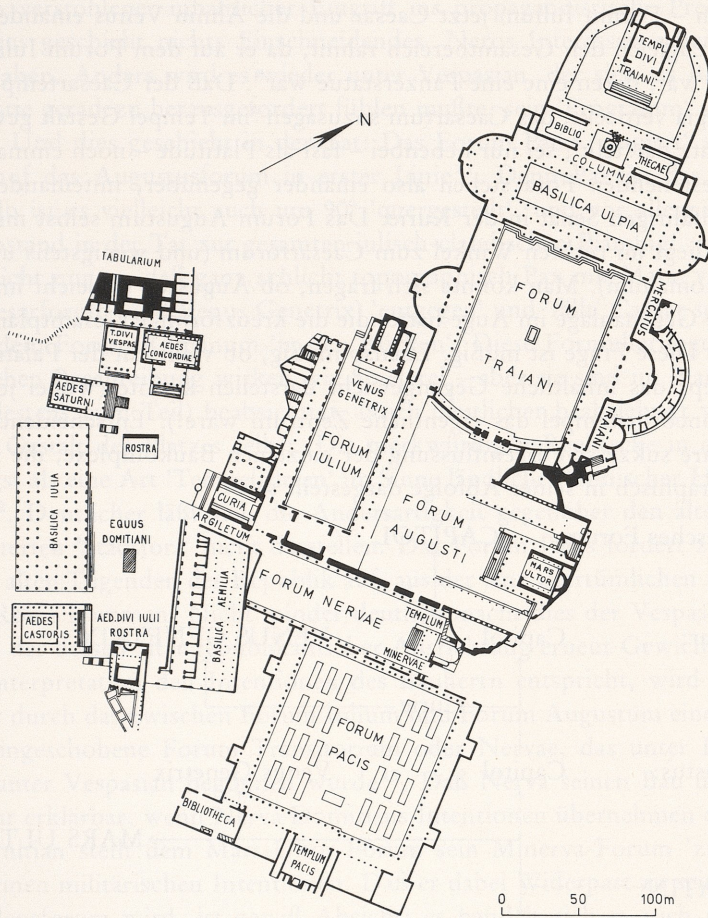
Unter Augustus sind die Eingriffe ins städtische, politische und inhaltliche Zentrum

<sup>3</sup> Zanker, *F.Rom.* 7; 31 Anm. 13; Nash I<sup>2</sup> 424; Kyrieleis a. a. O. Begonnen 54 v. Chr., aber – trotz Weihung 46 v. Chr. – erst unter Augustus vollendet (*Mon. Ancyr.* 20).

<sup>4</sup> Zanker, *F.Rom.* 7; Nash I<sup>2</sup> 301; Bauer 301 ff. Abb. 3–4.

<sup>5</sup> Vgl. zuletzt *Der kleine Pauly V* (1975) 814 ff. (R. Hanslik) mit weiteren Hinweisen.

<sup>6</sup> Zanker, *F.Rom.* 7,31 Anm. 10; Nash II<sup>2</sup> 402. Dieser Ausrichtung fügen sich auch die caesarischen Rostra ein: Zanker, *F.Rom.* 7,31 Anm. 15; Nash II<sup>2</sup> 276.

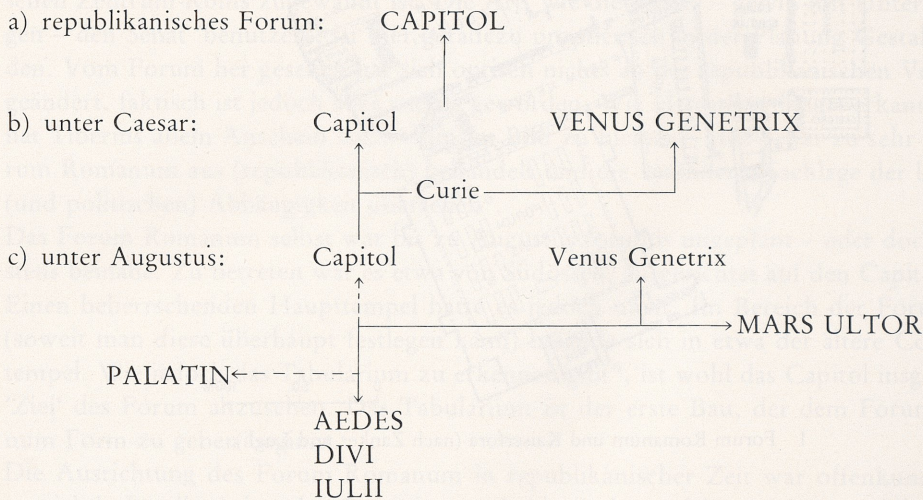


1 Forum Romanum und Kaiserfora (nach Zanker und Lugli).

Roms am stärksten. Zankers genannte Abhandlungen geben darüber hinreichend Auskunft. Für das Forum Romanum gibt es eine einschneidende Änderung: Es wird architektonisch in seiner Ausrichtung umgekehrt. Der sukzessive, wie tastend wirkende Umbau unter Augustus, der aus der formlosen Ansammlung von Einzelgebäuden ein weitgehend durchgeplant wirkendes Marmorforum macht, hat seinen Zielpunkt schließlich nicht mehr im Capitol, sondern im Tempel des Divus Iulius<sup>7</sup>. Das wird unmißverständlich klargemacht durch den Augustus- und den Gaius-und-Lucius-Bogen, die seitwärts des Tempels das ganze Forum in gleicher Art abschließen wie zur selben Zeit der Mars-Ulter-Tempel als eingebundener Zielpunkt die Anlage des Forum Augustum abschließt. Caesar läuft sozusagen Iuppiter den Rang ab! Gleichzeitig stehen im Gesamtkomplex Fo-

<sup>7</sup> Vgl. Zanker, FRom. 13 ff.; 24 f. Die neuen Gegenrostra machen die Neuorientierung nicht minder deutlich, auch wenn die alten Rostra bestehen blieben, ja vielleicht sogar ausgebaut wurden. Selbst der durch Tiberius als Abschluß der augusteischen Forumplanung errichtete, 10 n. Chr. geweihte Concordiatempel (Zanker, FRom. 19 ff.) stellt, so wichtig er inhaltlich sein mag, doch formal nicht den Haupttempel des Forum Romanum dar. Er ist architektonisch isoliert und nicht, wie schließlich der Caesartempel, in den 'Kontext' der den Platz rahmenden sonstigen Bauten eingebunden.

rum Romanum – Forum Iulium jetzt Caesar und die Ahnin Venus einander gegenüber, wobei Caesar zugleich den Gesamtbereich rahmt, da er auf dem Forum Iulium mit zwei Statuen geehrt war, deren eine eine Panzerstatue war<sup>8</sup>. Daß der Caesartempel am Forum optisch die Regia verdeckt, das Caesartum sozusagen 'im Tempel Gestalt geworden einen Königtumsersatz darstellt', sei nur nebenbei – fast als Platitüde – noch einmal erwähnt. Die beiden bestehenden Fora stehen also einander gegenüber, miteinander verbunden durch den willfähigen Senat in der Curie. Das Forum Augustum selbst mit dem Mars-Ulter-Tempel liegt im rechten Winkel zum Caesarforum (und wenigstens ungefähr auch zum Forum Romanum). Man könnte sich fragen, ob Augustus vielleicht im Bereich des Velabrum eine Gegenanlage im Auge hatte, die die kreuzförmige Gesamtplanung vervollständigt hätte. Diese Frage ist müßig. Ebenso müßig, ob vielleicht der Palatin als Wohnort des Princeps das inhaltliche Gegengewicht darstellen könnte (wobei jetzt topographisch der Concordiatempel das eigentliche Zentrum wäre!). Entscheidend ist hier die nachvollziehbare sukzessive Beeinflussung der einzelnen Baukomplexe, die schematisiert noch einmal graphisch in seiner Abfolge dargestellt sei:



Über inhaltliche Beziehungen zwischen Forum Romanum, Caesarforum und Augustusforum ist schon von anderen behandelt worden. Sie brauchen auch kaum erläutert zu werden: Venus und Mars haben genug miteinander zu tun. Daß Statuen Caesars im Forum Iulium dem Caesartempel 'diagonal gegenüberstanden' ist schon erwähnt worden. Das Schwert desselben Caesar schließlich wurde im Mars-Ulter-Tempel aufbewahrt<sup>9</sup>; auch Forum Romanum und Forum Augustum sind also inhaltlich verklammert. Das Forum der Republik ist 'in die Zange genommen'.

Unter den Nachfolgern des Augustus geschieht zunächst nichts Vergleichbares. Daß Caligula durch die Errichtung einer Statue seiner Schwester Drusilla diese zur zweiten Kleopatra macht (und sich, seinem Namen Gaius entsprechend, zum neuen Caesar)<sup>10</sup>, ist bei-

<sup>8</sup> Plin. nat. 34,18 und 2,93–94. Zu der Panzerstatue: D'Accinni, Bull. Comunale 71, 1943–1945 (1947) 113–115.

<sup>9</sup> Suet. Vit. 8,1; Zanker, FAug. 22. Auch Forum Iulium und Forum Augustum sind untereinander noch verknüpft durch die genannte Panzerstatue des Caesar: auch Mars Ultor war gepanzert.

<sup>10</sup> Dio Cass. 49,11,3. – Damit wird übrigens außer auf Caesar in geradezu typischer Weise auf Marc Anton als Ahn der Claudier verwiesen; vgl. A. Linfert, Jahrb. DAI 91, 1976, 168 ff.

nahe nur ein verstohlener inhaltlicher Eingriff ins propagandistische Programm. Auch unter Claudius geschieht nichts Einschneidendes. Neros Interessen scheinen anderswo gelegen zu haben. Anders wird es wieder unter Vespasian, der sich als Begründer einer neuen Dynastie geradezu herausgefordert fühlen mußte, sein 'Programm' architektonisch darzustellen. Und dies geschieht in der Tat: Das Forum Pacis 'reagiert' auf alle älteren Kaiserfora, auf das Augustusforum in erster Linie<sup>11</sup>. Denn Pax ist das Gegenteil des Mars; deshalb ist es vielleicht auch um 90° 'quergestellt', und vor allem hält Vespasian Abstand: Abstand in der Tat zur gesamten iulisch-claudischen Planung!

Es ist aber nicht nur so, daß ganz schlicht topographisch Pax mit Mars 'verquer' ist, sie tritt dem Caesarforum (und Venus Genetrix) 'entgegen' und 'fällt' Caesar selbst in seinem Tempel auf dem Forum Romanum 'in den Rücken'. Diese Formulierungen bei der rein topographischen Beschreibung wirken wie Spielerei – aber sie sind im Plan sichtbar und waren (mindestens zum Teil) beabsichtigt. Noch deutlicher beabsichtigt war jedoch die ganz andere Gestalt des Platzes selbst. Die merkwürdigen Rechtecke in der Platzfläche hat man längst als eine Art 'Tempelgarten' im Sinne ländlicher latinischer Heiligtümer angesprochen<sup>12</sup>. Deutlicher läßt sich die Andersartigkeit gegenüber den älteren, durchgehend gepflasterten 'Stadtfora' nicht darstellen. Das Forum Pacis fordert zur Rückbesinnung auf die alten Tugenden der Republik auf, aus der jene altertümlichen Anlagen in der Umgebung Roms stammen. Nicht minder deutlich macht dies der Vespasianstempel auf dem Forum, der dessen alter republikanischer Ausrichtung erneut Gewicht verleiht.

Daß diese Interpretation den Intentionen des Bauherrn entspricht, wird allerdings erst wirklich klar durch das zwischen Forum Iulium und Forum Augustum einerseits und Forum Pacis eingeschobene Forum Transitorium oder Nervae, das unter Domitian oder eher schon unter Vespasian begonnen wurde<sup>13</sup>. Daß Nerva seinen Bau überhaupt fortführte, ist nur erklärbar, wenn Nerva Domitians Intentionen übernehmen oder umdeuten konnte. Domitian stellt dem Mars-Ulter-Forum sein Minerva-Forum 'zur Seite'. Dies entspricht seinen militärischen Intentionen. Daß er dabei Widerpart zu seinem Vater und dessen Friedensforum wird, ist gewiß Absicht: es handelt sich ja auch wieder um ein durchgehend gepflastertes Stadtforum. Das entspricht durchaus dem 'gespaltenen' Verhältnis zu seinem Vater und seinem Bruder. Trotzdem ist dieses Forum auch gegen alle iulischen Fora gebaut: so steht die jungfräuliche Minerva gegen Venus, und Minerva ist eben doch – wie der Fries des Nervaforum zeigt<sup>14</sup> – als Handwerks-Beschützerin sozusagen dynastiegetreu dem Paxforum Vespasians inhaltlich enger verbunden als dem kriegerischen Mars, so kriegerisch Minerva selbst im Prinzip auch sein mag.

So sehr man das Forum Transitorium im einzelnen auch als aggressiv gegen alle Nachbarfora ansehen kann – am wenigsten wohl gegen das Forum Romanum selbst! –, es will doch so etwas wie eine Synthese verdeutlichen. Nicht umsonst wird der Ianus-Tempel allem Anschein nach hierher verlegt und Ianus wird quadrifrons. Das Forum Transitorium wird dadurch zu einem abschließenden Gipfel und faktisch zum Zentrum aller Fora

<sup>11</sup> Nash I<sup>2</sup> 439: begonnen von Vespasian und von Domitian vollendet. Bauer 325 ff.

<sup>12</sup> Vgl. zuletzt H. Lauter, Arch. Anz. 1968, 626 ff.; Bauer 328 vermutet Wasserbecken.

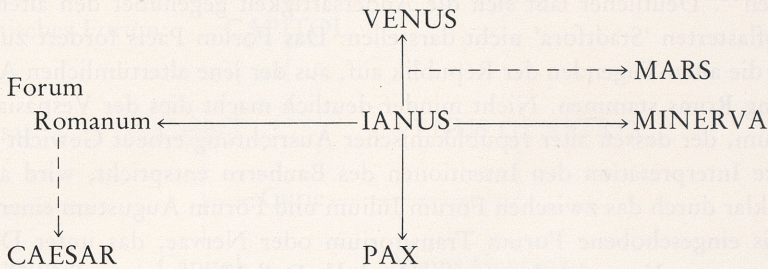
<sup>13</sup> Nash I<sup>2</sup> 433 ff.; P. H. v. Blanckenhagen, Flavische Architektur und ihre Dekoration (1940). 97 von Nerva geweiht. Bauers Pläne wurden hier in Abb. 1 nicht eingearbeitet, da die genaue Gestalt und Größe des Ianustempels vorerst kaum endgültig zu sichern ist, so wahrscheinlich Bauers Vorschlag auch ist.

<sup>14</sup> v. Blanckenhagen a. a. O. bes. 118 ff. Natürlich könnte der Fries auf der Seite des Forum Augustum kriegerischen Inhaltes gewesen sein. Ließe sich dies irgendwann nachweisen, so würde sich die Interpretation kaum um eine Nuance ändern.

Roms: ein Projekt, das Nerva bedenkenlos übernehmen konnte, auch wenn es von Domitian begonnen wurde<sup>15</sup>. Was Ianus zu allen vier Seiten hin sieht, enthält alle nur denkbaren Vorzüge des Imperium Romanum: Krieg, aber mit dem Ziel des Friedens, der den Handwerks- und Gewerbefleiß fördert, nicht minder als Weisheit (bei Minerva) und – warum nicht – Liebreiz (bei Venus) oder wenigstens Schönheit. Und auf dem Forum erblickt Ianus jahrhundertealte Geschichte und nominell immer noch vorhandene republikanische Tradition und doch beherrscht vom Kaisertum (und durch dies geordnet, auch planerisch) in Gestalt des Divus-Iulius-Tempels. Wie wichtig der Ianustempel für das Zentrum Roms gefunden wurde, zeigen Verse von Martial, die ihn als das Zentrum Roms 'par excellence' erkennbar machen: topographisch nicht minder als ideell<sup>16</sup>.

Eine Schemazeichnung möge dies verdeutlichen: Sie stellt sozusagen Domitians – von Nerva ohne Skrupel übernehmbares – Resumé bisheriger Forumsplanung dar:

### CAPITOL



Wenn man dieses Schema recht betrachtet, so fällt auf, daß das Forum Augustum geradezu in einem toten Winkel liegt: ihm, der Verkörperung des reinen Krieges, kann Ianus sich nicht zuwenden. Er ist dem sozusagen konstruktiven Krieg mit dem Ziel des wirtschaftsfördernden (Minerva) Friedens (Pax) zugewandt; auch Venus mag noch akzeptabel sein. Aber wenn man bedenkt, daß der Ianustempel aus dem Forum hinausverlegt wurde<sup>17</sup>, wird klar, daß er auf diese Art auch Caesar in seinem Tempel auf dem Forum Ro-

<sup>15</sup> Ähnlich inzwischen Bauer 322 und sonst.

<sup>16</sup> Mart. 1,28, 5–6; vgl. 10,51, 11–12; ferner 3,38, 3–4; 7,65, 1–2; 8,44,1.6–8. An den drei letzten Stellen ist vom dreifachen Forum die Rede. Welche Fora sind das? Mir scheinen hier entgegen G. Lugli (Fontes ad topographiam veteris urbis Romae VI 1 [1965] 1 f. Nr. 7 ff.; 37 f.) Forum Romanum, Forum Iulium und Forum Augustum gemeint zu sein. In jedem Fall kann das Forum Pacis nicht dazugehören, weil es anscheinend erst in der Spätantike als Forum bezeichnet wird. Das Forum Transitorium ist zur Zeit dieser Martialstellen schwerlich schon hinreichend fortgeschritten. Gemeint ist es jedoch wohl, wenn Martial schließlich von vier Fora spricht: Um 95/96 stand es kurz vor der Vollendung. In diesem Sinne schon v. Blanckenhagen a. a. O. (Anm. 13) 11. – Lugli zieht das Forum Romanum hierbei nicht in Betracht, bezieht deshalb das Forum Transitorium schon in die drei Fora ein und muß zur Identifikation des vierten domitianische Bauvorhaben auf dem Areal des späteren Trajansforum postulieren (vgl. W. Gauer, Jahrb. DAI 88, 1973, 346 mit Anm. 89). Dagegen zu Recht Zanker, FTra. 504 Anm. 11. Die als wichtigste Quelle auch von Gauer wieder zitierte Aurelius-Victor-Stelle gibt keine verwertbare Auskunft. Sie besagt nur, daß Trajan an domitianischen Projekten weiterarbeiten ließ. Deren gab es in Rom genug, aber nichts weist darauf hin, daß das Forum Traiani dazu gehörte. Vgl. auch Bauer 313 ff., der, scheint mir, die Entwicklung der Beschreibung bei Martial nicht prägnant genug interpretiert.

<sup>17</sup> Dies soll nicht heißen, daß der Ianus Geminus *ad infimum Argiletum* danach nicht mehr bestand. Er bestand bis in die Spätantike (Nash I<sup>2</sup> 502). Nur wird er neben dem neuen Quadrifrons unbedeutend. Die Quellen

manum 'aus dem Auge verlieren' muß. Mars und Caesar werden gleichermaßen nur auf Umwegen noch zur Kenntnis genommen. Mit Domitian und Nerva ist das Programm der Fora abgeschlossen. Es gäbe dem eigentlich nichts hinzuzufügen.

Das Trajansforum ist etwas vollkommen Neues. Schon seine Baugestalt, die von allen früheren Fora abweicht<sup>18</sup>, macht klar, daß etwas ganz Neues gewollt ist. Die Abhängigkeit von den Principia römischer Legionslager ist hinlänglich bekannt<sup>19</sup>. Hinzu kommt, daß dieses Forum – wenigstens weitestgehend – außerhalb der republikanischen Stadt liegt, was dem Lager-Bautypus nur förderlich sein konnte. Das Trajansforum ist allen älteren Fora feindlich. Es setzt sich von ihnen in gleichem Maße ab wie vorher schon einmal das Forum Pacis. Das gilt, wie gesagt, schon nach dem Bautypus; besonders jedoch deswegen, weil ihm der beherrschende Tempel fehlt. Das Trajaneum mag vorgesehen gewesen sein, ausgeführt wurde es kaum vor Trajans Tod. So mag alles ganz neu wirken und ist es doch nicht. Denn solange der Tempel fehlte, war dies Forum – trotz 'militärischem Plan' – dem Forum Romanum mit seinen Basiliken unmittelbar vergleichbar. Die Basilika Ulpia ist nur größer und prunkvoller als die Basilika Aemilia und die Basilika Iulia. Dabei greift seine Ausrichtung auf die ursprüngliche Richtung des Forum Romanum zurück. Seine Ausrichtung 'repariert' – da es das größte Forum ist – die Umorientierung des Forum Romanum. Dabei gibt es keinen Verzicht auf die Selbstdarstellung des Trajan: seine Säule steht dem Scheiterhaufen Caesars ebenso gegenüber wie sein Tempel dem des Divus Iulius. In der Ausstattung des Forum mit Bibliotheken nimmt es Bezug auf das Forum Pacis<sup>20</sup> – und steht diesem in seiner Gestalt als verstädterter Feldlagerbau doch diametral entgegen. In der Reihe Trajansforum – Augustusforum – Nervaforum – Forum Pacis ist die gewollte Abfolge kaum zu übersehen: Kriegshandwerk – Kriegsgott – Kriegsgöttin (zur Vorbereitung des Friedens) – Frieden.

Auch wenn man nicht jede Einzelinterpretation akzeptieren will, so ist das 'Resuméhafte' des Neubeginns im Trajansforum klar zu erkennen: es greift erneut auf die (durch Augustus umgekehrte) Ausrichtung des republikanischen Forum Romanum zurück und wiederholt trotzdem die Einbeziehung des Caesar-Scheiterhaufens (und -Tempels) in die Platzanlage, wengleich hinter der Basilika versteckt und außerhalb des republikanischen Pomeriums. Nebenbei subsumiert es die sich anschließenden, sukzessive immer weniger kriegerischen Fora und 'führt zum Frieden' – oder soll propagandistisch dazu führen. Und so scheint wenigstens Hadrian dies aufgefaßt zu haben: auf das Forum Pacis folgt – unter diesem Kaiser gebaut – der Bezirk von Venus und Roma<sup>21</sup>: Ersatz, könnte man sagen, für ein Hadriansforum. Begann Caesar die Planung von Roms Zentrum mit seiner Venus, der Venus Genetrix, sie endet mit der Venus ganz Roms. Nach mehr als eineinhalb Jahrhunderten schließt sich der Kreis. Der Prinzipat ist soweit etabliert, daß dieselbe Göttin nun getrost mit Rom verbunden werden kann und nicht mehr die Schützerin des

bei Lugli a. a. O. (Anm. 16) 42 Nr. 244–247. Vgl. wieder Bauer 316. Er vermutet allerdings, daß das augusteische Janus-Heiligtum beim Bau des Forum Transitorium verschwand. Eine Entscheidung scheint mir nicht möglich.

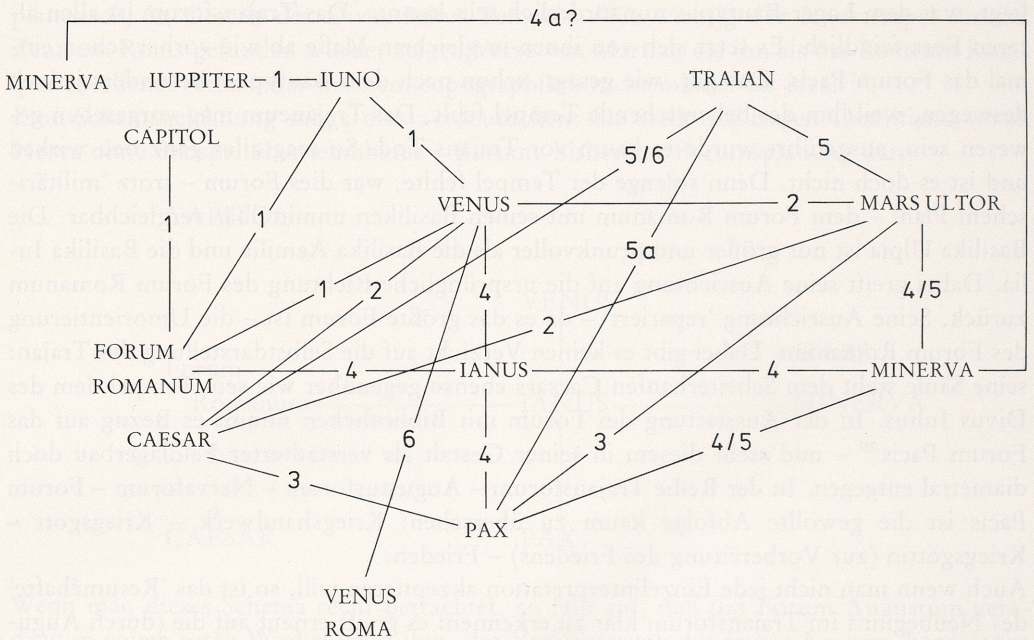
<sup>18</sup> Zanker, FTra.; Nash II<sup>2</sup> 450.

<sup>19</sup> a. a. O. 505 f.

<sup>20</sup> Zwar besaß schon das Caesarforum eine Bibliothek, die des Asinius Pollio (zuletzt Kyrieleis a. a. O. [Anm. 1] 434). Sie war jedoch im Gesamtplan nicht von so zentraler Bedeutung wie die Bibliotheken von Forum Pacis und Trajansforum (zu letzteren Zanker, FTra. 523 ff.).

<sup>21</sup> Nash II<sup>2</sup> 496 ff. Zuletzt W.-D. Heilmeyer, Jahrb. DAI 90, 1975, 329; 332 ff.

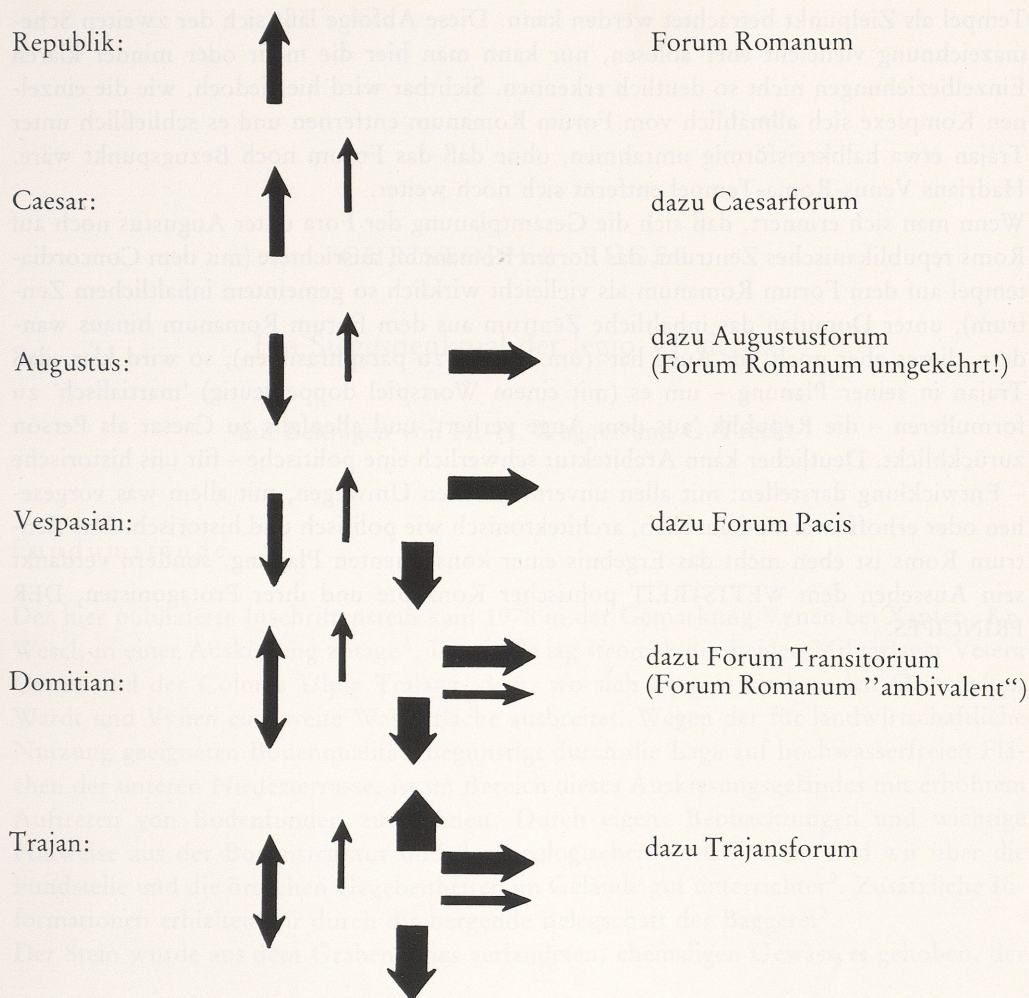
Kaiserhauses ist. Danach hat der propagandistische Ausbau Roms in derart deutlicher Form nachgelassen, schließlich sogar jede öffentliche Bautätigkeit – außer Thermen. Ob auch ihnen ähnliche Konzepte zugrunde lagen, wird sich erst noch zeigen müssen. Das für die Fora Roms Erreichte sei in zwei Schemazeichnungen noch einmal verdeutlicht (Abb. 2; 3). Beide Schemazeichnungen müssen naturgemäß vereinfachen und leider einiges eher verunklären als verdeutlichen. Die erste kann nur versuchen, möglichst viele



2 In dieser Schemazeichnung bedeuten die Ziffern die jeweils neuen 'feindlichen' oder 'freundlichen' Beziehungen, die sich aus den Neubauten ergeben: 1 unter Caesar – 2 unter Augustus – 3 unter Vespasian – 4 unter (Vespasian? und) Domitian. Die Feindschaft gegen Augustus (Mars) und Caesar ist um der Übersichtlichkeit willen ebensowenig eingetragen wie die Gegensätzlichkeit Minerva – Venus, die vielleicht auch erkennbar darin wird, daß (4 a) die durch Caesar aus der capitolinischen Trias 'verdrängte' Minerva gerade die Hauptgöttin des neuen Forums ist; – 5 unter Trajan (5 a = Bibliotheken) – 6 unter Hadrian.

der Querverbindungen, die irgendwann einmal bedeutungsvoll waren, zu kennzeichnen; die eingetragenen Ziffern lassen die chronologische Abfolge der einzelnen Planungskonzepte deutlich werden. Diese Planungen werden aber nicht immer vollendet; im Gegenteil, meist bleiben sie Torsen. Das gilt für Caesars Vorhaben z. B. nicht minder als für die des Augustus. Nachfolgende neue Anlagen stehen aber keineswegs unter dem Zwang, im alten Sinne das Begonnene fortzusetzen. Vorher gewollte Verbindungen können ignoriert, ja sogar undeutlich gemacht werden, sobald der neue 'Bezugspunkt' innerhalb des Gesamtkonzepts festgelegt und schließlich gebaut wird. So 'verbreitert' sich unter Caesar das Capitol um den Venus-Genetrix-Tempel, unter Augustus wird das Forum Romanum umgekehrt, eine dritte (von vielleicht vier geplanten) Ausrichtung in Form des Forum Augustum hinzugefügt. Inhaltlich ist jetzt der Concordiatempel das Zentrum, obgleich er in keinem Einzelkomplex von beherrschender Bedeutung ist. Vespasian verlagert durch sein Templum Pacis, schon ganz banal betrachtet, die Massen.





3 Veränderung der Hauptausrichtung des Zentrums von Rom.

Das ermöglicht es Domitian, das inhaltliche Zentrum in sein Forum, in den Janus Quadrifrons, zu verlegen. Übrigens ist dieser ebensowenig wie der Concordiatempel im Forum Romanum des Augustus der Haupttempel seines Forum. Das hat Domitian von augusteischer Planung, scheint es, gelernt. Vielleicht ist das immer noch eine gewisse Scheu, das Eigene, nämlich den Haupttempel einer 'persönlichen' Neuplanung, ins Zentrum zu stellen und das Ältere so zu zwingen sich unterzuordnen. Trotzdem wurde die Absicht von seinen Zeitgenossen begriffen, wie schon die zitierten Martialstellen zeigen. Diese Ausrichtung auf ein neues Zentrum ignoriert dann Trajan wiederum gänzlich, indem er sein Forum zum Ausgangspunkt der Kette der älteren Fora macht, die (allerdings erst von Hadrian an), ausgehend vom Divus-Traianus-Tempel, zurückführt auf den Caesartempel auf dem Forum Romanum. Dieser Bogen ist wohl beabsichtigt und dies, obgleich die Einzelkomplexe durchaus einander widersprechenden, ja unter sich 'verfeindeten' Planungsgedanken entstammen, und obgleich auch wie oben gezeigt der Venus-Roma-

Tempel als Zielpunkt betrachtet werden kann. Diese Abfolge läßt sich der zweiten Schemazeichnung vielleicht eher ablesen, nur kann man hier die mehr oder minder klaren Einzelbeziehungen nicht so deutlich erkennen. Sichtbar wird hier jedoch, wie die einzelnen Komplexe sich allmählich vom Forum Romanum entfernen und es schließlich unter Trajan etwa halbkreisförmig umrahmen, ohne daß das Forum noch Bezugspunkt wäre. Hadrians Venus-Roma-Tempel entfernt sich noch weiter.

Wenn man sich erinnert, daß sich die Gesamtplanung der Fora unter Augustus noch auf Roms republikanisches Zentrum, das Forum Romanum, ausrichtete (mit dem Concordia-tempel auf dem Forum Romanum als vielleicht wirklich so gemeintem inhaltlichem Zentrum), unter Domitian das inhaltliche Zentrum aus dem Forum Romanum hinaus wandert, dieses aber noch 'im Auge hat' (um Martial zu paraphrasieren), so wird klar, daß Trajan in seiner Planung – um es (mit einem Wortspiel doppeldeutig) 'martialisch' zu formulieren – die Republik 'aus dem Auge verliert' und allenfalls zu Caesar als Person zurückblickt. Deutlicher kann Architektur schwerlich eine politische – für uns historische – Entwicklung darstellen: mit allen unvermeidlichen Umwegen, mit allem was vorgesehen oder erhofft war und ausblieb, architektonisch wie politisch und historisch. Das Zentrum Roms ist eben nicht das Ergebnis einer konsequenten Planung, sondern verdankt sein Aussehen dem WETTSTREIT politischer Konzepte und ihrer Protagonisten, DER PRINCIPES.